



27.12.2020 (Sonntag nach Weihnachten) als Video-Konferenz-Gottesdienst

Moderator: Ich lade Sie ein, jetzt hier anzukommen – Schauen Sie, wie es Ihnen heute morgen geht! Denken Sie, an die Menschen, die Ihnen besonders wichtig sind!

Musik zur Einstimmung: Vier Hirtenlieder
oder: <https://youtu.be/qAtUxin0LUE>

Moderator: Wenn Sie möchten, können Sie sich kurz vorstellen und kurz sagen, wie es Ihnen jetzt geht!

(Die Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor!)

Eröffnung

Moderator: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus sagt, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Begrüßung

Moderator:

① ④ Lied (ab 1:55)

2. Göttliches Kind! Göttliches Kind!/ Du, der gottseligen Väter Verlangen,/ Zweig, der der Wurzel des Jesse entspringt./ lass dich mit inniger Liebe umfassen,/ Sei uns mit herzlicher Demut begrüßt:/ Göttlicher Heiland, der Christenheit Haupt,/ was uns der Sündenfall Adams geraubt,/ schenket uns deine Huld,/ sie tilgt die Sündenschuld/ jedem, der glaubt,/ jedem, der glaubt.

<https://youtu.be/HdLjRF2IRY>

Gemeinsames Gebet

Zusammen sind wir da vor Gott.

Mit allen, die heute ihren Gottesdienst feiern,

alle: sind wir jetzt da vor Gott

(alle Teilnehmer/innen hören sich)

Mit allen Kranken und Sterbenden, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Alten und Einsamen, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Ärztinnen, Ärzten und den Pflegekräften

Mit allen, die ab heute geimpft werden,

Mit allen Menschen guten Willens

Mit unseren Familien, Freunden und Bekannten, die wir an diesem Tag besonders vermissen

Mit allen, die Angst haben in diesen Wochen

Mit denen, die nicht mehr glauben können oder wollen.

Wechselgebet

Vorbeter: Du offenbar hast Dich den Menschen im Geheimnis Deiner Menschwerdung:

Alle: Lass sie ihn Dir Gottes brennende Liebe entdecken / zu allem, was Menschen Antlitz trägt

Vorbeter: auf dem Berg der Seligkeiten hast Du das neue Gebot der Liebe gegeben:

Alle: Erfülle Deine Kirche mit dem Geist der Seligpreisungen;/ lass sie Deiner wehrlosen Liebe / mit großer Zuversicht folgen.

Vorbeter: Auferstanden von den Toten bist Du der „Anführer zum Leben“:

Alle: Führe alle, die Dir folgen, / aus der Enge in die Weite,/ durch das Dunkel ins Licht,/ durch alle Tode ins Leben, das kein Tod entreißt

Vorbeter: Die Schöpfung liegt in Wehen auf den Tag ihrer Vollendung hin:

Alle: Komm und befreie sie / zur vollen Freiheit der Kinder Gottes

Ruf vor der Schriftlesung

Playlist oder <https://youtu.be/dO3B8yEaWNo>

Meine Hoffnung und meine Freude,

meine Stärke, mein Licht:

Christus meine Zuversicht,

/:auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,:/

Schrifttext Lk 2, 22-40

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Es kam für die Eltern Jesu der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, gemäß dem Gesetz des Herrn, in dem es heißt: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein.

Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels, und der Heilige Geist ruhte auf ihm.

Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias des Herrn gesehen habe.

Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen,

das du vor allen Völkern bereitet hast,

ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden.

Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird.

Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selber aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.

Damals lebte auch eine Prophetin namens Hanna, eine Tochter Pénuels, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt;

nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten.

In diesem Augenblick nun trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück.

Das Kind wuchs heran und wurde kräftig; Gott erfüllte es mit Weisheit, und seine Gnade ruhte auf ihm.

Impuls

Unser Video-Gottesdienst lebt vom intensiven geistlichen Gespräch der TeilnehmerInnen, der hier nicht wiedergegeben werden kann. Der Impuls ist nur ein kleiner Ersatz für diejenigen, die nicht dabei sein konnten.

1. Vierzig Tage nach der Geburt Jesu gehen seine Eltern nach Jerusalem, um das Gesetz zu erfüllen. Maria muss sich einer feierlichen Reinigung unterziehen, und ihr Kind Jesus soll als der Erstgeborene Gott geweiht werden. Solch ein Erstgeborener wird zugleich „zurückgekauft“. Weil seine Eltern arm sind, reichen für diesen Rückkauf ein Paar Tauben aus.

Für Lukas ist der Gedanke wichtig, dass Jerusalem, die Stadt der Verheißungen, den Verheißenen zum ersten Mal in die Arme nimmt. Aber nicht die offiziellen religiösen Führer des Volkes heißen Jesus in Jerusalem willkommen, sondern ein alter Mann und eine alte Frau. Sie repräsentieren die „Armen Gottes“, die geduldig auf den Trost Israels warten.

Papst Franziskus hört nicht auf damit, uns immer wieder auf die Armen hinzuweisen, auf die Menschen an der Peripherie. Und das sind nicht nur die, die an der Türe unserer Kirchen stehen und betteln und denen man ein paar Cent oder Euro in ihren Becher wirft. Die Armen

haben viele Gesichter und viele Biografien: die materiell Armen, von denen es in unseren reichen Städten auch sehr viele gibt, unter ihnen viele, viele Kinder, aber auch die selig Armen, denen es an Liebe und Zuneigung mangelt, denen niemand Zeit schenkt und die keinen Lebensmut mehr besitzen.

Hanna und Simeon repräsentieren diese Armen. Ihnen begegnet Jesus und sie erkennen in ihm die Erfüllung ihrer Lebenssehnsucht. Wie hat Jesus heute die Chance, den Armen zu begegnen. Christus hat keine anderen Hände und Füße als unsere.

2. Das große Zeichen dieses Tages ist das Licht. „Ein Licht zu Erleuchtung der Heiden“, so preist Simeon das Jesuskind. Aber nicht nur Christus ist das Licht der Welt. Er sagt zu uns: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt 5,14)

Die wichtigen Worte des Glaubens beginnen nicht mit »du musst«, »du sollst«, sondern »du bist« oder „ihr seid“.

Zum Beispiel: Du bist von Gott geliebt. Wer sich geliebt weiß, wer Vertrauen erfährt, der kann sich trauen, aus sich herausgehen, sich loslassen und sein Leben Gott anvertrauen. Oder eben: Ihr seid das Licht der Welt! Welche eine Würde, welche eine Aussage. Das ist wie ein Lichtblick:

»Denn Gott, der sprach: Aus Finsternis soll Licht aufleuchten!, er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit wir erleuchtet werden zur Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi« (2 Kor 4,6). Wie am ersten Schöpfungstag: Gott spricht, aus Finsternis soll Licht aufleuchten - jetzt nicht um uns, sondern in unserem Herzen, von Christus her. Den Glanz seines Antlitzes tragen wir in uns. Deshalb sind wir Licht, Licht für die Welt.

① ③ Lied

1. Ich steh an deiner Krippen hier,/ o Jesu, du mein Leben;/ ich komme, bring und schenke dir,/ was du mir hast gegeben./ Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,/ Herz, Seel und Mut, nimm alles hin/ und laß dir's wohlgefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war,/ da bist du mir geboren/ und hast mich dir zu eigen gar,/ eh ich dich kannt, erkoren./ Eh ich durch deine Hand gemacht,/ da hast du schon bei dir bedacht,/ wie du mein wolltest werden.

3. Ich sehe dich mit Freuden an/ und kann mich nicht satt sehen;/ und weil ich nun nichts weiter kann,/ bleib ich anbetend stehen./ O dass mein Sinn ein Abgrund wär/ und meine Seel ein weites Meer,/ dass ich dich möchte fassen!

<https://youtu.be/fN4o8ca-4VU>

Glaubensbekenntnis

Wir glauben an Gott, der die Liebe ist und der die Erde für alle Menschen geschaffen hat.

Alle: Amen, wir glauben.

Wir glauben an Jesus Christus, der gekommen ist, uns zu heilen und uns von jeder Unterdrückung zu befreien.

Wir glauben an den Geist Gottes, der in allen und durch alle wirkt, welche die Wahrheit bezeugen.

Wir glauben an die Gemeinschaft der Menschen, die berufen ist, im Dienst der ganzen Schöpfung zu stehen.

Wir glauben an Gottes Verheißung, die Macht der Sünde zu zerstören und sein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens für alle Menschen zu errichten.

Moderator:

Wir sammeln Menschen und Anliegen, für die wir beten wollen.

Vaterunser

Gebet

Gott Vater, Schöpfer der Welt,
du bist allmächtig und barmherzig.
Aus Liebe zu uns hast du deinen Sohn zum Heil der Menschen an Leib und Seele in die Welt gesandt.
Schau auf deine Kinder,
die in dieser schwierigen Zeit der Prüfung und Herausforderung in vielen Regionen Europas und der Welt sich an dich wenden,
um Kraft, Erlösung und Trost zu suchen.
Befreie uns von Krankheit und Angst,
heile unsere Kranken,
tröste ihre Familien,
gib den Verantwortlichen in den Regierungen Weisheit,
den Ärzten, Krankenschwestern und Freiwilligen Energie und Kraft,
den Verstorbenen das ewige Leben.
Verlasse uns nicht im Moment der Prüfung,
sondern erlöse uns von allem Bösen.
Darum bitten wir dich,
der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und herrschst bis in alle Ewigkeit. Amen

Segen:

Dazu segne uns der gute Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Nachfrage: Silvester und Neujahr / beides / wann? Doodle?

🎵 Lied

1. Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder/ und kommet, o kommet nach Bethlehem./ Christus, der Heiland, stieg zu uns hernieder./ *Refrain:* Kommt, lasset uns anbeten; Kommt, lasset uns anbeten;/ Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.
2. O sehet, die Hirten eilen von den Herden/ und suchen das Kind nach des Engels Wort./ Geh'n wir mit ihnen, Friede soll nun werden:./
3. Der Abglanz des Vaters, Herr der Herren alle,/ ist heute erschienen in unserm Fleisch:/ Gott ist geboren als ein Kind im Stalle./
4. Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engel-chöre./ Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen./ Himmel und Erde bringen Gott die Ehre:/

<https://youtu.be/iKBK7d57d-8>